

Hallo ihr lieben.

Kurz zu mir: Ich bin 30 Jahre alt und mir schwinden seit etwa meinem 20. Lebensjahr die Haare. Momentan könnte man meinen Haarstatus wohl als "NW 3" bezeichnen. Ich habe lange Haare, was das ganze lange Zeit ziemlich gut versteckt hat und auch teilweise noch jetzt macht. Ich hab nur mit Anfang 20 mal eine recht kurze Zeit Minoxidil genommen, aber abgesetzt, weil meine Kopfhaut es nicht vertragen hat. Finisterid hab ich noch nie genommen. Vor fast 4 Jahren hatte ich eine kleine Haartransplantation von 600 Grafts. Dazu komme ich aber auch gleich noch.

Ich hatte die letzten Jahre immer mal Bad-Hair-Days, aber Ansich war es die meiste Zeit schon cool gewesen. Letztes Jahr wurde ich etwas unzufriedener. So ein paar cm hinter meinem Ansatz hat es sich am Scheitel etwas gelichtet. Man kann sagen, dass die Geheimratsecken tief gehen und etwas sich Richtung Scheitel offenbar fortbewegen. Ich würde schätzen, dass die Geheimratsecken etwa 6cm tief sind. Mein Haarstreifen zwischen den beiden Ecken ist so 4cm etwa breit. An manchen Stellen vll etwas weniger.

Meistens konnte ich das zwar trotzdem etwas verstecken, aber inzwischen störe ich mich schon sehr daran.

Zu meiner Momentanen Situation und wie ich mich damit schwer tue damit umzugehen. Ein Freund von mir hatte vor 4 Jahren ebenfalls eine Haartransplantation und trägt die Haare ebenfalls lang. Sein Haarstatus ist aber etwas besser und er ist auch 4 Jahre älter als ich. Wir haben bereits beide schon länger darüber geredet wieder eine Haartransplantation zu machen. Vor 2 Wochen im kleinen Freundeskreis. Und da haben mir 2 andere Freunde auch erstmal gesagt, als wie stark sie meinen Haarausfall empfinden. Und das hat mich auch etwas verduzt, weil es nicht lange her ist, dass andere Leute sich darüber gewundert haben, dass ich überhaupt sage, dass ich Haarausfall habe. Naja und die bereits vorher von mir nur als mäßig befriedigende Situation empfinde ich seitdem plötzlich als belastend.

Ich überprüfe für meinen Geschmack inzwischen viel zu oft meine Frisur und mein Haar...ich informiere mich inzwischen viel zu viel. Und im Gedanken dreht es sich jeden Tag um Haarausfall und Lösungsgedanken. Und vor was mehr als einer Woche ging es mir dabei auch so richtig schlecht. Halt wie eine depressive Phase. Meine Gedanken drehen sich seitdem ständig im Kreis.

-> mal gucken was die Hattinger sagen (hab nächste Woche einen Videotermin) -> Kurzhaarfrisur nach Transplantation? -> Nach Transplantation wieder die Haare lang Wachsen lassen? -> es gleich bleiben lassen?...da ich aber die Narbe von meiner bisherigen FUT + die Transplantate -> mal gucken was die Hattinger sagen

Und so weiter. Und gleichzeitig dreht sich die Frage in meinem Kopf, ob ich mit Finisterid anfangen und ob mir das ganze das Wert ist...und wie lange das gehen wird. Und dann kommt wieder der

Gedanke, die Haare einfach ab zu schneiden und fertig ist...und dann kommt wieder der Gedanke an die FUT Narbe und die Transplantate...ich glaube ihr wisst, in welchen Gedankenkreis ich mich dann schnell wieder befinde. ^^

Naja zumal es natürlich auch mit dem eigenen Attraktivitätsempfinden zusammenhängt. Ich mein, ich hab jetzt seit 15 Jahren, seit der Hälfte meines Lebens die Haare lang...Und die Frauen, die meine langen Haare vorher an mir gemocht haben...die würden wahrscheinlich nicht mehr auf mich stehen, wenn ich ein Glatzkopf bin.

Naja mich belastet es halt sehr, dass ich jetzt oft schon übereitel bin, dass ich mich dadurch auch unzufriedener fühle...und auch das ich ständig daran denke und mich damit beschäftige. Ich mein ganz ehrlich: Ich bin heute um 5 morgens aufgestanden und es gab seitdem keine Stunde, in der ich nicht darüber nachgegrübelt habe...das ist einfach schlimm!

Wie geht ihr damit um? Kennt ihr das auch? Ich hab einfach keine Lust mehr, dass sich mein Leben zunehmend um meine Haare dreht!

---